



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ALLGEMEINES
VORLESUNGSWESEN

EINLADUNG ZU VORTRAGSREIHE

MIRADAS FEMINISTAS

ANSICHTEN FEMINISTISCHER BEWEGUNGEN IN
LATEINAMERIKA



Resilienz und Widerstand: Literatur indigener Autorinnen aus Mexiko und Brasilien

Seit der Jahrtausendwende werden indigene Autorinnen und Autoren in Lateinamerika immer sichtbarer. Die Literaturbewegungen zeichnen sich durch bilinguale Veröffentlichungen und ein ausgeprägtes soziales Engagement aus. Insbesondere Frauen treten hierbei in den Vordergrund. Der Vortrag präsentiert die literarische und politische Bedeutung der Werke *X-Teya, u puksi 'ik'al ko'olel. X-teya, Corazón de mujer* (2008) sowie *Chen tumeen x chu'úpen. Sólo por ser mujer* (2015) von Marisol Ceh Moo aus Mexiko und *Metade cara, metade máscara* (2004) von Eliane Potiguara aus Brasilien. Foto: Cover Eliane Potiguara

Anna-Lena Glesinski

Institut für Romanistik, Universität Hamburg

Mittwoch 11.12.2019 - 18:00 Uhr
VMP 8 „Erzwiss.“ Raum 020



Kontakt
Renata de Carvalho do Val
Lateinamerika-Studien
Anna-Lena Glesinski
Institut für Romanistik
Livia de Souza Lima
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

INSTITUT FÜR ROMANISTIK
LATEINAMERIKA-STUDIEN

DIE VORTRAGSREIHE WIRD GEFÖRDERT DURCH
DEN FRAUENFÖRDERFONDS DER UNIVERSITÄT
HAMBURG